



NIMBUS 405 COUPÉ

EIN JAHR NACH MARKTEINFÜHRUNG



Die Erwartungen waren groß, als die Nimbus 405 Coupé angekündigt wurde. Sie soll an die Erfolge der Nimbus 335 und 365 anknüpfen und alle Erfahrungen sollten bis dato einfließen. Noch nie hat sich Nimbus in einem Marktsegment so etabliert und setzt Maßstäbe für die gesamte Branche weit über Skandinavien hinaus. Andere Werften entwickeln plötzlich auch Coupé Modelle. Das neue Flaggschiff der Nimbus Werft zu entwickeln war eine große Herausforderung für die Designer, denn Nimbus steht in erster Linie für Funktionalität, Komfort und Sicherheit. Jetzt galt es zudem noch neue Designmaßstäbe für die ganze Flotte zu setzen.

Alles begann mit den ersten Zeichnungen 2012. Das moderne Design sollte geprägt sein durch die Reduktion der Elemente, eben typisch skandinavisch. Die markanten Designelemente, die dem Betrachter ins Auge fallen, haben ebenso eine Funktion, somit wirkt das Boot nicht überladen, sondern eher stilsicher!

Wichtig war für die schwedischen Bootsbauer ebenso „Made in Sweden“. So wurde die Nimbus 405 entwickelt und gebaut in Schweden, aber für die ganze Welt! Im Sommer 2013 wurde die Negativformen des Rumpfes und des Aufbaus endlich fertig gestellt, das Boot wurde wie ihre kleineren Schwestern komplett im Vakuuminjektionsverfahren gebaut, welches zu den modernsten Bootsbauverfahren weltweit gehört. Hier hat Nimbus sicher eine Vorreiterrolle erlangt.

Bereits im Dezember 2013 wurden erste Testfahrten mit dem Prototyp „Victoria“ im Göteborger Schärengarten durchgeführt. Anlass

für Boote Polch eine Reise mitten im skandinavischen Winter zu organisieren. Die ausgewählte Gruppe von Kunden und Interessenten konnte sich bei der Vorpremiere zunächst vor Ort ein Bild über die Produktion in Mariestad machen. Einer der bewegtesten Momente war sicherlich, als die „Victoria“ majestätisch in ihrem Heimathafen in Göteborg/Langedrag lag. Nach einigen Testfahrten war klar: „Das Boot ist sensationell geworden.“ Geprägt von diesen beeindruckenden Momenten hat sich ein langjähriger Nimbus 365-Kunde von Boote Polch noch vor Ort für eine Nimbus 405 entschieden. Der neue 405-Anwärter war bereits 2011 mit seiner Nimbus 365 Coupé von Traben-Trarbach nach Italien um den Stiefel auf eigenem Kiel gefahren. Somit war dies das erste verkaufte Nimbus 405 Modell noch vor der eigentlichen Premiere auf der „Boot“ in Düsseldorf.

Am ersten Samstag der „Boot“, um 11.00 Uhr wurde bei Nimbus die Premierenfeier ausgeru-

fen. Alle geladenen Gäste und zahlreiche Messebesucher waren anwesend, als das Traumboot unter der größten Schwedenflagge der Welt zum Vorschein kam. Das komplette 20-köpfige Boote Polch Team feierte mit den Messebesuchern diesen erinnerungswürdigen Tag.

Während der ganzen Messe war das Boot das Highlight in Halle 5. Das Interesse bei den Besuchern war enorm und somit wurden auch kurze Zeit später 2 Interessenten glückliche Neueigner. Aufgrund der großen Resonanz lud Boote Polch kurzerhand zum ersten Nimbus Winterevent nach Traben-Trarbach ein um die Coupé Modelle 335, 365 und 405 Probe zu fahren. Das kalte Winterwetter ist für Nimbus ja kein Hindernis.

Die erste Nimbus 405 wurde dann im April an den glücklichen Eigner übergeben. Ende Mai war es dann auch für den Vorpremierenkäufer soweit. Seine 405 Coupé mit dunkelblauem Rumpf wurde in Traben-Trarbach angeliefert.



Die Victoria bei einer ihrer ersten Ausfahrten

Es dauerte noch geraume 4 Wochen, bis das Schiff von Boote Polch für die große Fahrt ausgerüstet wurde. Die „Indian Summer II“ bekam einen Generator, Solarpanele, eine Entsalzungsanlage, eine Gangway mit Dingi, ein Büro in der Gästekabine, usw. Die teilweise 25-jährige Betriebszugehörigkeit und die enorme Erfahrung beflügelten die Spezialisten von Boote Polch nahezu. Auch Lieferanten wie Sattler oder Schreiner saßen bei diesem spannenden Projekt mit im Boot und leisteten hervorragende Arbeit. Das Boot wurde anhand eigener Checklisten auf Herz und Nieren geprüft, bevor der Eigner seine „Indian Summer II“ übernahm. Auch er testete nach

einer ausführlichen Einweisung das Boot eine Woche auf der Mosel.

Mitte Juni war es dann soweit. Die Yacht wurde verpackt und von Traben-Trarbach aus mit der Spedition Van de Wetering nach Koper/Slowenien transportiert. Bei Ankunft war bereits Patric Polch mit einem Techniker vor Ort, um das Boot wieder vom Transport- in einen seetüchtigen Zustand zu versetzen. Noch am gleichen Nachmittag ging es zusammen mit dem Eigner in Richtung Punat/Kroatien, dem neuen Heimathafen. Kaum in Slowenien angekommen begann die stürmische Überfahrt mit Gewittern auf dem Kwarner durch die pech-

schwarze Nacht. Rechtzeitig konnten die letzten 10 Minuten des WM-Fußball Highlights Holland-Argentinien in sicherem Hafen angeschaut werden.

Die Überfahrt wurde dazu genutzt, um alle Systeme wie Simrad 16“ Plotter, 4G Radar, usw. zu testen. Der Tag darauf gehörte ganz den Eignern, die noch einmal in der Bedienung des Dingis, der Gangway, des Generators usw. eingewiesen wurden.

Von nun an begann für das Eignerehepaar der „Indian Summer II“ der Traum eines jeden Eigners. Vier Monate Urlaub



Weltpremiere in Düsseldorf Januar 2014



Fotoshooting in Channes/Südfrankreich



Erste Probefahrt der „Indian Summer II“ auf der Mosel



„Indian Summer II“ kommt in Koper an

auf einer neuen Nimbus 405 Coupé im östlichen Mittelmeer. Vier Monate genießen mit Freunden, vor Anker liegen in den wunderschönen Kornaten, schwimmen, tauchen, sonnen, einfach nichts tun müssen.

Bereits im August zeigten die Instrumente schon über 100 Motorstunden. Ein Techniker von Boote Polch erledigte dann in Kroatien den ersten Volvo Penta-Garantieservice.

Seit der Messe im Januar in Düsseldorf wurden weitere Nimbus 405 Coupé verkauft. Sie fanden neue Heimathäfen in Norwegen, Istanbul, Holland, Südfrankreich und natürlich an der Mosel, bzw. am Rhein.

Nachdem sich auf der „Indian Summer II“ Familienangehörige und Freunde das Ruder in die Hand gegeben hatten, stand für die Eigner noch ein besonderes Ziel auf dem Routenplan: Griechenland und schließlich

Santorin. Der Weg führte vorbei an Albanien, über Korfu, durch die Straße von Korinth, bis zu den griechischen Inseln. Die Türkei war nur noch wenige Seemeilen entfernt. Die Strecke mit einem 13 m Schiff ist für Segler nicht ungewöhnlich. Motorbootfahrer scheuen oft diese großen Passagen über offene See. In der Nimbus 405 Coupé jedoch, ist das Reisen wie in einer Luxuslimousine. Die gute Schalldämmung, damit der niedrige Geräuschpegel im Salon und



Die Eigner auf der Akropolis



„Indian Summer II“ in Sali, dem schönsten Ort der ganzen Reise



„Indian Summer II“ in den Kornaten



„Indian Summer II“ in der Straße von Korinth

das sichere, geschützte Deckshaus machen solche Distanzen erst bequem möglich.

Aber auch 4 Monate gehen irgendwann zu ende. Im Oktober waren wieder 2 Techniker in Kroatien und das Boot wurde eingewintert. Der komplette Service bleibt immer aus einer Hand und Boote Polch ist der Ansprechpartner in allen Belangen rund ums Schiff.

Wie es sich wohl anfühlt nach 4 Monaten leben an Bord in den paradiesischen Inselwelten Griechenlands und Kroatiens zurück zu kommen? Jedenfalls wurden in auf dem Traumtörn in ca. 250 Motorstunden ca. 2000 sm zurückgelegt.

Wo es wohl nächstes Jahr hingeh?

Übrigens hat die „Indian Summer I“, die 365 Coupé ihren neuen Besitzer am Rhein gefunden. Es wurde in der Saison 2014 über 150 Stunden in Deutschen und Holländischen Gewässern gefahren, und das trotz des „schlechten“ Sommers. Wieder ein Argument für eine Nimbus Coupé!



Bei der Einwinterung durch Boote Polch in Kroatien



NIMBUS 365 Coupé, Indian Summer I“ mit dem neuen Eigner in Holland